

Bericht Fliegenfischer-Weekend vom 3. bis 5. Mai 2013

Nun ja, wie fast immer ist Regen angesagt. Trotzdem führten wir unser Fliegenfischer-Weekend, diesmal Anfang Saison, durch. Unser Ziel war der Bregenzerwald, genau gesagt, die Bregenzer Ach. Das Gebiet ist wunderschön, durchzogen von Wald und Wiesen, richtig Natur pur. Der Anfahrtsweg ist innert knapp zwei Stunden zu bewältigen.

Wir trafen uns am Freitagabend im Hotel Alpenrose. Der Gasthof liegt weit über dem Dörfchen Egg und bietet bei klarer Sicht einen wunderschönen Ausblick.

Bei der Hinfahrt überquert man oft den Fluss, der sich am Freitagabend als kaffeebrauner, reissender Strom zeigt. Wir hatten schon Bedenken, dass wir gar nicht fischen können.

Stephan Ineichen, unser Instruktor, war schon am Mittag vor Ort und hat die Gegend erkundet. Unter anderem hat er den Sportplatz für uns reserviert und hat beim ortsansässigen Fliegenfischer Kursleiter Infos übers Revier beschafft. Stephan ist ein Meister der Organisation.

Bald war Zeit zum Essen und der Wirt verwöhnte uns mit einem feinen 4-Gang Menu. Zu aller Überraschung hat Stephan auch für den Abend etwas organisiert. Wir durften in der Alpenrosen das Säali benutzen und erhielten Informationen über Schnüre, Rollen und anderes Fischereimaterial. Unterstrichen wurde der Abend durch Musik von Ursula und Christian, die ihre Instrumente mitgebracht haben und für musikalische Unterhaltung gesorgt haben. Es war phantastisch gemütlich.



Am Samstag beruhigte sich die Wetterlage und die Bregenzer Aach wechselte ihre Farbe von braun in milchiges Weiss. Sie war jedoch am Morgen sicher noch nicht befischbar. Wir hatten eh anderes vor. Mit Stephan zusammen gingen wir zum Sportplatz, auf dem wir unsere Wurfübungen unter seinen sach- und fachkundigen Anweisungen verfeinerten.



André unser Filmemacher mit seiner professionellen Ausrüstung. Der Film ist bald fertig.



Auch Ruedi, unser Rookie, profitierte von den didaktisch sehr guten Fähigkeiten von Stephan.



Locker vom Hocker.....



Ursula mit der kleinen „Stubenrute“



Mittags genossen wir ein herrliches Essen im Dörfchen. Danach entschlossen wir uns, erst am Sonntag selbständig ans Wasser zu gehen und machten weiter mit dem Kurs. Stephan zeigte uns verschiedene Wurftechniken und wie es sein sollte, hat er bei der Vorführung prompt einen Fisch an der Angel.



Uns alle hat es in den Fingern gezuckt und wir konnten den Sonntag kaum erwarten.

Der Abend war wieder perfekt. Stephan organisiert Fischerreisen nach Russland und zeigte uns einen Film über diese Ferien. Wunderbare Flüsse, wunderbare Landschaft und wunderbare Fische. Es muss ein Erlebnis sein

Sonntagmorgen. Endlich ans Wasser! Nach dem reichhaltigen Frühstück wollten alle nur noch fischen gehen. Das Wasser war hervorragend, die Sonne zeigte sich schon früh und löste das dicke Nebelmeer auf. Ein prächtiger Tag um die Rute zu schwingen und die Schnüre zum Fliegen zu bringen. Herrlich!

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern und speziell bei Stephan für den gelungenen Anlass und freue mich auf unser nächstes Erlebnis.

Rebecca